

SITZUNG

Gremium:	Stadtrat
Sitzungstag:	Dienstag, den 19.02.2013
Sitzungsort:	Rathaus, Sitzungssaal
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:05 Uhr

Von den 25 ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern des Stadtrates waren 23 anwesend, 2 entschuldigt, - nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war. Namentliches Verzeichnis nachfolgend.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Straße Am Kurpark; Gestaltung des Kreisels
2. Flächennutzungsplanänderung im Bereich der Fl.Nr. 10, Gemarkung Schwabthal
3. Straßenbenennung im Baugebiet Obere Gartenstraße
4. Jahresbericht des Senioren- und Behindertenbeauftragten der Stadt
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2011 für die Wasserversorgung Bad Staffelstein
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2011 der Fremdenverkehrsbetriebe der Stadt Bad Staffelstein
7. Bestätigung der neugewählten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Romansthal
8. Bestätigung der neugewählten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Serkendorf
9. Sonstiges öffentlich

Nicht öffentlicher Teil

Begrüßung

Erster Bürgermeister Kohmann eröffnete die Sitzung und stellte nach Begrüßung der Anwesenden die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Öffentlicher Teil

TOP 1	Straße Am Kurpark; Gestaltung des Kreisels
-------	---

Sachverhalt / Rechtslage:

Der Kiesel für die Straße am Kurpark soll gestaltet werden. Der neue Kiesel hat eine bedeutende Funktion, da er die drei Hauptverbindungen „Anbindung an die Therme, Anbindung in die Innenstadt und Anbindung an die Staatsstraße 2204“ miteinander verbindet. Er ist somit im wahrsten Sinne des Wortes ein neuer „Dreh- und Angelpunkt“ in der Stadt und sollte daher auch eine entsprechende Gestaltung bekommen. Da die Therme mit angebunden ist, bietet sich eine Gestaltung mit dem Thema „Wasser“ an.

Für den Kiesel standen neben der skulpturellen Gestaltung eine botanische Gestaltung und die Gestaltung mit einem Springbrunnen mit offener Wasserfläche zur Diskussion.

Entsprechende Darstellungen wurden mit der Ladung versandt.

Das Bauamt nahm mit verschiedenen Fachfirmen Kontakt auf und erstellte einen Gestaltungsvorschlag. Unabhängig von der oberen Gestaltung ist bei dem Thema „Wasser“ eine Förder-, Mess- und Regeltechnik notwendig. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 12.000 €. Für eine Gestaltung mit Licht müssen ca. 10.000 € veranschlagt werden. Die Kosten für das Trägergerüst mit Steinsäulen liegen bei ca. 13.000 €. **Die Gesamtkosten liegen somit bei ca. 35.000 € brutto.**

Stadtbaumeister Ender erläuterte in der Sitzung die drei verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten:

1. eine reine botanische Gestaltung
2. ein Springbrunnen
3. eine beleuchtete Wasserspielskulptur inmitten von Rasen und kleinen Blumenrabatten (schlanke Lösung, betont die Vertikale)

Im Rahmen der Straßenbaumaßnahme wurden vorsorglich Leerrohre verlegt und ein Sickerschacht gebaut, der ein zwingend notwendiger Entwässerungsschutz für die Straßenunterführung ist. Einen Springbrunnen hält Stadtbaumeister Ender für den Kiesel nicht geeignet, da das Wasser durch den Wind die Fahrzeugführer beeinträchtigen könnte und bei überfrierender Nässe käme es zu einer Glatteisgefahr für die Verkehrsteilnehmer.

StR Konietzko fand das von Stadtbaumeister Ender entworfene Modell des Wasserspiels sehr gelungen. Dieses sollte an einem würdigeren Platz als im Kiesel aufgestellt werden. Er sprach sich für die rein botanische Bepflanzung des Kreisels aus. StR Ernst und StR Freitag schlossen sich der Meinung an. Das Wasserspiel würde gut in den Vorkurpark passen, schlug StR Freitag vor. Nach Auskunft von Erstem Bürgermeister Kohmann ist im Vorkurpark bereits ein Brunnen geplant.

Auf Grund der besonderen Bedeutung des Kreisels für den Bereich Kurpark sprach sich StR Hagel für das Wasserspiel aus. Auf Anfrage von StR Hagel ob die Säulen in der Höhe unterschiedlich gestaltet werden könnten, teilte Stadtbaumeister Ender mit, dass die Konstruktion von der Wasserspielhöhe dann vielleicht nicht mehr funktioniert.

Nach Ansicht von StR Mackert strahlt das Modell mit der Mischung aus Licht und Wasser eine Lebendigkeit aus, die zu einer Einzigartigkeit in der Kreiselgestaltung im Landkreis führen würde. Er stimmte für das Wasserspiel.

StR Schmitt gefiel der Vorschlag des Wasserspiels sehr gut, da es ein Ganzjahresergebnis im Kreisel wäre. Er schlug vor, um von der uniformen Säulengestaltung abzuweichen, mit verschiedenen Winkeln unterschiedliche Höhen zu erreichen. Dritte Bürgermeisterin Scheer unterstützte diesen Vorschlag. Die Gestaltung mit Wasser und Licht gefiel ihr, sie wünschte sich noch andere Möglichkeiten mit einer Skulptur. Die Höhe von 3,50 m erschien ihr zu hoch. Sie sprach sich gegen das vorgeschlagene Wasserspielmodell aus. Bei einer Wettbewerbsausschreibung für die Kreiselgestaltung würden die Kosten auf das 3fache steigen, erklärte Erster Bürgermeister Kohmann nach den Erfahrungen für den Brunnen am P+R Parkplatz und dem Adam-Riese-Denkmal.

Auf Anfrage von StR Ernst nach dem Kostenrahmen der Maßnahme teilte Erster Bürgermeister Kohmann mit, dass wir im Los 1 Straßenbau mit Kreisel 26.000 € unter der Kalkulationsgrenze lagen, aber 25.500 € Mehrkosten für die Gehwegsverlängerung und unvorhergesehene Kanalbaumaßnahmen entstanden. Im Los 2 Lärmschutz mit Vorkurpark liegen wir im Kostenrahmen. Die Kreiselgestaltung ist nicht förderfähig. Der Ansatz im Haushalt muss entsprechend erhöht werden, informierte Erster Bürgermeister Kohmann.

StR Möhrstedt äußerte seine Bedenken, dass der Autofahrer das Wasser in den drei 40 cm breiten Längsflächen nicht wahrnehmen kann. Nach Ansicht von Stadtbaumeister Ender wird das Wasser durch die Beleuchtung wahrgenommen. Die Säulenrohlinge haben eine Höhe von 3,50 m. Für das Wasserspiel können auch 3,30 m Höhe verwendet werden. Eine Detailabstimmung wurde noch nicht getroffen.

Nach eingehender und umfangreicher Diskussion wurde über die Alternativen wie folgt abgestimmt.

Beschluss:

Der Kreisel in der Straße Am Kurpark wird mit einem Springbrunnen gestaltet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	23

Beschluss:

Der Kreisel in der Straße Am Kurpark wird mit einer botanischen Bepflanzung gestaltet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	17

Beschluss:

Der Kreisel in der Straße Am Kurpark wird mit der vorgeschlagenen Wasserspielskulptur gestaltet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 8

TOP 2 | Flächennutzungsplanänderung im Bereich der Fl.Nr. 10, Gemarkung Schwabthal**Sachverhalt / Rechtslage:**

Herr Michael Ruppenstein wollte auf dem o.g. Grundstück ein Einfamilienwohnhaus errichten. Nachdem die hierfür vorgesehene Fläche im derzeit gültigen Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen war, beantragte Herr Ruppenstein die Änderung des Flächennutzungsplans.

Die Entscheidung oblag nach Art. 32 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 der Gemeindeordnung (GO) dem Stadtrat.

Die Fläche soll als gemischte Baufläche ausgewiesen werden.

Auf Anfrage von StR Ernst ob der Bauwerber durch die geforderte Einhaltung der 15 m Abstandsfläche und der Ausgleichsfläche nicht zu stark in der Bebauung des Grundstücks eingeschränkt werden würde, teilte Erster Bürgermeister Kohmann mit, dass die Größe des Grundstück 5.169 m² beträgt.

Beschluss:

Die Stadt Bad Staffelstein ändert den Flächennutzungsplan im Bereich der Fl.Nr. 10, Gemarkung Schwabthal von bisher landwirtschaftliche Fläche in gemischte Baufläche.

Die Verwaltung wird beauftragt, die nach § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) erforderliche Genehmigung beim Landratsamt Lichtenfels zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 0

TOP 3 | Straßenbenennung im Baugebiet Obere Gartenstraße**Sachverhalt / Rechtslage:**

Die Benennung der neuen Straße ist erforderlich, um die Grundstücke mit der künftigen Lagebezeichnung im Grundbuch eintragen zu können.

Der Lageplan mit der vorgesehenen Hausnummerierung und ein Vorschlag mit möglichen Straßennamen wurden den Mitgliedern vorab übersandt.

Da es sich nur um zwei weitere Grundstücke in der Abzweigung zur Bischof-von-Dinkel-Straße handelt, schlug StR Hagel vor, die Bischof-von-Dinkel-Straße um diesen Teilbereich (Stichstraße) mit entsprechender Hausnummerierung zu erweitern.

Beschluss:

Die kleine Stichstraße wird Bestandteil der Bischof-von-Dinkel-Straße. Die Hausnummervergabe erfolgt nach den gültigen Richtlinien.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 23
 Nein-Stimmen: 0

TOP 4 Jahresbericht des Senioren- und Behindertenbeauftragten der Stadt**Sachverhalt / Rechtslage:**

Der Senioren- und Behindertenbeauftragte Herr Walter Mackert trug in der Sitzung seinen Jahresbericht für das Jahr 2012 vor.

Im Jahr 2013 nahm er an den Treffen der Behinderten- und Seniorenbeauftragten auf Landkreisebene im LRA Lf teil. Themen waren

- eine Vernetzung der Seniorenarbeit und
- die Infoblätter aus Bad Staffelstein über barrierefreien Zugang bzw. Rollstuhl geeignete Geschäfte, Gaststätten, Hotel, Arztpraxen, usw. Diese vom Kur- und Tourismusservice erstellten Blätter hatten Vorbildfunktion, da man auf Landkreisebene ähnliches schaffen möchte.

Bei verschiedenen Seniorenveranstaltungen hielt er folgende Vorträge:

- Senioren als Zielgruppe für Straftäter - Einzeltrick -
- aktive Teilnahme am Straßenverkehr - mobil aber sicher - sowohl als Autofahrer, Radfahrer oder Fußgänger

" Leben von Senioren in den Kommunen"

- diesem Thema waren Veranstaltungen z.B. in Kulmbach, Bamberg, ...gewidmet, die er besuchte.

Der Seniorenbeirat traf sich 3 Mal. Themen waren hier u. a.:

- der Seniorennachmittag der Stadt, die Fahrten der älteren Mitbürger zum Staffelberg
Hier galt sein besonderer Dank Frau Stöhr und ihrer Mannschaft, die sich um die Organisation etc. kümmern.
- die Einbindung unserer Senioreneinrichtungen in die Seniorenarbeit
- die Errichtung eines Vitaparks mit verschiedenen Geräten

Am Badensee wurde - auf Antrag des Seniorenbeirates - ein behindertengerechter Zugang zum Wasser geschaffen. Dieser wird nicht nur von Behinderten, sondern auch von vielen älteren Badegästen genutzt und gelobt.

Der Seniorennachmittag war wieder ein voller Erfolg. (ca. 450 Senioren aus dem Stadtgebiet)
Von den Besuchern kam viel Lob für die Verwaltung und auch ein großer Dank an den Stadtrat.
Alle Aufführungen kamen gut an,

- Musik Mainfieber light brachte Stimmung
- die jungen Musiker der Bläserklasse der Ivo-Hennemann-Schule überraschten die Senioren

Vitapark

Am 17.10.2012 stellte ein Unternehmer aus dem Landkreis spezielle Bewegungsgeräte im Kurpark vor.

Der Seniorenbeirat und er hoffen, dass sich Sponsoren finden lassen, damit unsere Gesundheitsregion um diese Attraktion für alle Altersgruppen (auch Menschen mit Handicap) bereichert wird.

Des Weiteren nannte er die Besuche von Jahresversammlungen, verschiedene andere Veranstaltungen, Weihnachtsfeiern von Vereinen und kirchlichen Einrichtungen, die sich mit Senioren beschäftigen.

Eine seiner wesentlichen Aufgaben sieht er darin, Bürger, die sich mit unterschiedlichen Problemen an ihn wenden - an entsprechende amtliche Stellen zu verweisen, bzw. Kontakte herzustellen.

Er bedankte sich bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Landratsamtes für die gute und schnelle Unterstützung.

Planung 2013:

- am 09.03.2013 ein Verkehrssicherheitstag von 10:00 - 16:00 Uhr im Foyer der A-R-Halle, Motto: mobil aber sicher (mit Reaktionstest, Sehtest u.a., ein Fahrlehrer gibt Auskunft über Neuerungen im Straßenverkehr, Infos über E-bike mit Präsentation).

StR Mackert lud alle Mitglieder des Stadtrates herzlich zur Eröffnung um 10:00 Uhr ein.

- am 11.09.2013 wieder der Seniorennachmittag der Stadt

- viele ältere Mitbürger trugen über den Seniorenbeirat den Wunsch an ihn heran, mehr Sitzbänke im Innenstadtbereich bzw. im ganzen Stadtgebiet aufzustellen.

Fazit:

In unserer Stadt ist die Senioren- und Behindertenarbeit auf viele Schultern verteilt

-Vereine, Kirchen, sonstige Institutionen - Viele Helfer und Helferinnen sind im Hintergrund tätig, zum Wohle unserer älteren Mitbürger.

Erster Bürgermeister Kohmann bedankte sich bei StR Mackert für sein Engagement und seine Hilfe in der Senioren- und Behindertenarbeit.

StR Bramann regte an, auch weiterhin zum Thema behindertengerechter Zugang zum Bahnhof mit der Deutschen Bahn in Kontakt zu bleiben. Nach Auskunft von Erstem Bürgermeister Kohmann teilte die Deutsche Bahn auf ein aktuelles Schreiben des Senioren- und Behindertenbeauftragten des Landkreises Herr Robisch mit, dass der Bahnhof Bad Staffelstein bis 2018 nicht in ihrer Prioritätenliste steht.

Der Stadtrat nahm vom Bericht Kenntnis.

TOP 5	Feststellung des Jahresabschlusses 2011 für die Wasserversorgung Bad Staffelstein
--------------	--

Sachverhalt / Rechtslage:

Für die öffentliche Wasserversorgung der Stadt Bad Staffelstein wurde vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband durch Herrn Volkswirt Wolfgang Och der Jahresabschluss für das Jahr 2011 erstellt.

Die Bilanz weist danach zum 31.12.2011 auf der Aktiv- und Passivseite 4.514.147,77 EUR aus (2010: 4.451.845,33 EUR). Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresverlust i. H. v. - 52.739,03 EUR aus (Gewinn 2010: 19.829,78 EUR).

Das Jahresergebnis hat sich v.a. durch höhere Aufwendungen verschlechtert. Durch höhere Fremdleistungen bei gleichzeitig gestiegenen Strom- und Wasserbezugsaufwendungen, tariflich bedingten gestiegenen Personalaufwendungen und höheren Abschreibungen beläuft sich die Summe der Aufwendungen auf 890.218,71 EUR (+ rd. 37.000 € im Vergleich zum Vorjahr). Demgegenüber stehen um rd. 36.000 € niedrigere Erträge.

Der Jahresverlust ist auf neue Rechnung vorzutragen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind weiterhin mit einem Satz von 1,5 % über dem Basiszins der Europäischen Zentralbank zu verzinsen.

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2011 für die Wasserversorgung der Stadt Bad Staffelstein mit einer Bilanzsumme von 4.514.147,77 EUR und einem Jahresverlust von -52.739,03 EUR wird festgestellt. Der Jahresverlust 2011 ist auf neue Rechnung vorzutragen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind weiterhin mit einem Satz von 1,5 % über dem Basiszins der Europäischen Zentralbank zu verzinsen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 0

TOP 6	Feststellung des Jahresabschlusses 2011 der Fremdenverkehrsbetriebe der Stadt Bad Staffelstein
--------------	---

Sachverhalt / Rechtslage:

Herr Dipl.-Volkswirt Wolfgang Och vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband hat den Jahresabschluss für das Jahr 2011 für die Fremdenverkehrsbetriebe Bad Staffelstein erstellt.

Die Verkehrsbetriebe umfassen das Freizeitzentrum (Campingplatz, Badesee und Freizeit- und Erlebnisbad AquaRiese), den Parkplatz Vierzehnhelligen, Kur und Tourismus Service mit Lautergrundlinie und Pendelverkehr Vierzehnhelligen sowie die sonstigen städtischen Veranstaltungen. Auf Grund der letzten Betriebsprüfung wurden die Bereiche Badesee und Freizeit- und Erlebnisbad, Fremdenverkehr mit Campingplatz und Parkplatz Vierzehnhelligen sowie das Altstadtfest/städtische Veranstaltungen steuerlich getrennt veranlagt. Dadurch sind nur noch die Betriebsergebnisse des Vorjahres direkt mit den neuen Ergebnissen vergleichbar.

Die Schlussbilanz schließt zum 31.12.2011 mit einer Bilanzsumme von 5.818.465,27 EUR (2010: 6.090.655,26 EUR). Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Verlust i. H. v. -703.612,80 EUR aus (Verlust 2010: -691.713,01 EUR). Dieser Verlust ist auf die neue Rechnung für das Jahr 2012 vorzutragen.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist der Jahresabschluss 2011 durch Beschluss festzustellen.

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2011 der Fremdenverkehrsbetriebe Bad Staffelstein mit einer Bilanzsumme von 5.818.465,27 EUR und einem Jahresverlust von -703.612,80 EUR wird hiermit festgestellt. Der Jahresverlust ist auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Verlust des Jahres 2006 i.H.v. 573.935,17 EUR ist bereits 5 Jahre lang vorgetragen worden. Nachdem die Eigenkapitalausstattung des Betriebes keine Verrechnung mit dem Eigenkapital zulässt, ist dieser Verlustvortrag durch Verrechnung mit den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt auszugleichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 0

TOP 7	Bestätigung der neugewählten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Romansthal
--------------	--

Sachverhalt / Rechtslage:

Die aktiven Mitglieder der Feuerwehr Romansthal haben am 01.02.2013 im Rahmen einer Dienstversammlung einen neuen Kommandanten bzw. einen neuen stellvertretenden Kommandanten gewählt.

Die Wahl brachte folgendes Ergebnis:

Erster Kommandant: Sittig Marco

Stellv. Kommandant: Schmitt Ulrich

Das Wahlergebnis wurde am 04.02.2013 über das Landratsamt Lichtenfels an den Kreisbrandrat zur Überprüfung und Stellungnahme zugestellt.

Nach Art. 8 Abs. 4 BayFwG sind die neugewählten Kommandanten von der Stadt zu bestätigen.

Beschluss:

Die Wahl von Herrn Marco Sittig zum Ersten Kommandanten und Herrn Ulrich Schmitt zum Stellvertreter des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Romansthal gem. Art. 8 Abs. 4 BayFwG wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 0

TOP 8	Bestätigung der neugewählten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Serkendorf
--------------	--

Sachverhalt / Rechtslage:

Die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Serkendorf haben am 05.02.2013 im Rahmen einer Dienstversammlung einen neuen Kommandanten bzw. einen neuen stellvertretenden Kommandanten gewählt.

Die Wahl brachte folgendes Ergebnis:

Erster Kommandant: Dinkel Christian

Stellv. Kommandant: Dinkel Johannes

Das Wahlergebnis wurde am 06.02.2013 über das Landratsamt Lichtenfels an den Kreisbrandrat zur Überprüfung und Stellungnahme zugestellt.

Nach Art. 8 Abs. 4 BayFwG sind die neugewählten Kommandanten von der Stadt zu bestätigen.

Beschluss:

Der Stadtrat bestätigt die Wahl von Herrn Christian Dinkel zum Ersten Kommandanten und Herrn Johannes Dinkel zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Serkendorf gem. Art. 8 Abs. 4 BayFwG.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 0

TOP 9	Sonstiges öffentlich
--------------	-----------------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Erster Bürgermeister Kohmann teilte mit, dass künftig die Öffentlichkeit unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges öffentliches“ über die in der letzten Stadtratssitzung unter nicht öffentlich behandelten Tagesordnungspunkte informiert wird, bei denen die Nicht-Öffentlichkeit aufgehoben werden kann.

1. Die komplette Heizanlage des AquaRiese wird seitens der Stadt von der E.ON Bayern abgelöst.
2. Zwei angebotene Verkaufsstände in Vierzehnhelligen werden nicht von der Stadt gekauft.

Auf Anfrage von StR Ernst ob über die Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung behandelten Punkt abgestimmt werden muss, teilte Erster Bürgermeister Kohmann mit, dass eine Abstimmung nach unserer Geschäftsordnung nicht notwendig ist.

StR Müller schlug vor, in der aktuellen Sitzung des Stadtrates unter Sonstiges nicht öffentlich zu entscheiden, welche Beratungspunkte der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden können, um eine zeitnahe Presseinformation zu gewährleisten.

Erster Bürgermeister Kohmann informierte das Gremium über die von der Stadt geforderte Begründung, warum Bad Staffelstein nicht zum Mittelzentrum aufgestuft wird.

Auszug aus der Mail vom 30.01.2013 vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

... „ Mit der Vereinfachung des Zentrale-Orte-Systems auf drei Stufen ohne Aufstufung einzelner Zentraler Orte bleibt es bei dem – auch im bundesweiten Vergleich – bereits sehr eng geknüpften Netz Zentraler Orte; dieses wird im Vergleich zum LEP 2006 sogar noch weiter verdichtet. Die Versorgung mit zentralörtlichen Einrichtungen des sogenannten gehobenen Bedarfs (mittelzentrale Einrichtungen) ist in ganz Bayern bereits flächendeckend gewährleistet. Zusätzliche Mittelzentren sind aufgrund der vorhandenen Netzdichte nicht erforderlich (vgl. auch Begründung zu 2.1.7 LEP-E).

Aufgrund der Nähe zum Mittelzentrum Lichtenfels und zum Oberzentrum Coburg liegt keine Versorgungslücke vor, die geschlossen werden müsste.“ ...

Den Mitgliedern wurde als Tischvorlage ein Schreiben der Anwohner der St.-Veit-Straße über ihre Bedenken zur Oberflächenentwässerung auf dem benachbarten Grundstück durch das geplante Bauvorhaben von Mehrfamilienhäusern durch den Bauwerber Titze mit Unterschriftliste zur Kenntnis gegeben.

Am 21. März 2013 findet um 19.00 Uhr eine Bürgerversammlung in der Adam-Riese-Halle statt, teilte Erster Bürgermeister Kohmann mit. Außer dem allgemeinen Teil ist ein Vortrag des Energiecoachs geplant und die Behandlung des Themas Verkehrssituation Bahnhofstraße, um die Bevölkerung bei der Konzeption Bahnhofstraße mit einzubinden. StR Ernst äußerte seine Bedenken, dass die Entscheidung für eine befristete Testvariante etwas zu spät sein könnte, wenn erst in der April-Sitzung des Stadtrates ein Beschluss erfolgt. Aufgrund der unterschiedlichsten Ansichten zum Thema Bahnhofstraße bat Erster Bürgermeister Kohmann um die Behandlung in der Bürgerversammlung. Neben der zusätzlichen Werbung für die Teilnahme an der Bürgerversammlung hätten auch die Anwohner der Nebenstraßen die Möglichkeit, ihre Meinung vorzubringen. StR Leicht erinnerte an das Schreiben der Regierung, in dem die Bürgerbeteiligung ausdrücklich gefordert wurde.

Nicht öffentlicher Teil

Im Anschluss folgte die nichtöffentliche Sitzung.

Seitens des Stadtrates wurde festgelegt, die Nichtöffentlichkeit der Entscheidung über die Auftragsvergabe für den Buspendelverkehr Vierzehnheiligen aufzuheben.